



Sitzung vom 21. November 2023

BESCHLUSS NR. 470 / K5.02.10

Spielmobil Integration des Angebots in die Stadtverwaltung Genehmigung

Ausgangslage

Mit Beschluss Nr. 323 vom 29. Juni 2021 hat der Stadtrat entschieden, den Leistungskontrakt für das Spielmobil mit der Stiftung Arbeitsgestaltung nicht zu verlängern und per 31. Dezember 2021 auslaufen zu lassen. Als Zwischenlösung wurde das Spielmobil bis am 31. Dezember 2023 der Leistungsgruppe (LG) Kindheit, Jugend und Inklusion zugeteilt. Die beiden Mitarbeitenden wurden ebenfalls bis am 31. Dezember 2023 befristet angestellt. Zudem wurde der LG Kindheit, Jugend und Inklusion der Auftrag erteilt, ein neues Trägermodell für das Spielmobil zu entwickeln.

Während der Zwischenlösung entwickelte sich das Spielmobil sehr positiv. Ebenso zeigte sich, dass die Integration in die Leistungsgruppe Kindheit, Jugend und Inklusion aus fachlicher Sicht sinnvoll ist. Anstelle einer erneuten Ausgliederung in eine zu entwickelnde Trägerorganisation soll das Spielmobil deshalb dauerhaft in die LG Kindheit, Jugend und Inklusion integriert werden.

Erwägung

Das Spielmobil leistet einen wichtigen Beitrag für die soziale und kulturelle Integration der Kinder im Gemeinwesen. Die Hauptzielgruppe liegt bei Kindern ab Kindergartenalter bis und mit zweite Klasse. Das begleitete, kreative, sportive und sinnorientierte Spiel fördert die Entwicklung der Kinder und stärkt die Fähigkeit zur Resilienz. Im Jahr 2022 wurde das Angebot von 4100 Kindern genutzt. Diese Zahl wird 2023 weiter ansteigen. Bereits im 2. Quartal 2023 wurden 1224 Besuchende gezählt. Die beiden geschulten Mitarbeitenden Lotta Schanz und Fabian Dietler suchen mit ihren bunten Cargovelos in den Sommermonaten verschiedene Hot Spots und Quartiere in der Stadt auf. In den Wintermonaten führen sie ihre Angebote in Turnhallen durch.

Fachliche Verortung des Spielmobils

Die Bedeutung des Spielmobils ist im Konzept Kindheit, Jugend und Familie ausgeführt. Das Konzept wurde vom Stadtrat im Februar 2020 verabschiedet. Das Spielmobil bildet ein Angebot der professionellen Offenen Arbeit mit Kindern. Der Zugang ist niederschwellig. Es benötigt keine Anmeldung oder Mitgliedschaft. So gelingt es, jene Zielgruppe zu erreichen, welche nicht in Sport- und Musikvereinen oder den Kinder- und Jugendverbänden (Pfadi, Cevi, Jungwacht Blauring) integriert sind. Das Spielmobil grenzt in der vertikalen Angebotslandschaft der Kinder- und Jugendhilfe gegen unten an die Angebote der Frühen Förderung (Spielgruppen, Kitas, Familienzentren, Eltern-Kind-Turnen, etc.) und gegen oben an die Offene Arbeit mit Kindern ab der Mittelstufe an. Letztere wird in Uster aktuell noch nicht bedient.

Innerhalb der Leistungsgruppe Kindheit, Jugend und Inklusion wird das Spielmobil dem Fachbereich Jugendarbeit angegliedert. Die Leitung der Jugendarbeit verfügt über das geforderte professionelle Know-how zur Steuerung und Entwicklung des Angebotes und zur Führung der beiden Fachpersonen.

Finanzielle Auswirkungen

Die Integration des Spielmobils in die Stadtverwaltung erfolgt budgetneutral. Die Kosten entsprechen den Mitteln, die bis Ende 2021 in den Leistungskontrakt investiert wurden. Die Mittel sind im Globalkredit 2024 enthalten.



Der Stadtrat beschliesst:

1. Das Spielmobil wird per 1. Januar 2024 definitiv in die Leistungsgruppe Kindheit, Jugend und Inklusion integriert.
2. Die temporäre Anstellung der beiden Mitarbeitenden des Spielmobils wird per 1. Januar 2024 in eine unbefristete Anstellung überführt.
3. Mitteilung als Protokollauszug an
 - Stadtpräsidentin Barbara Thalmann
 - Stadtschreiber Pascal Sidler
 - Abteilungsleiter Präsidiales, Christian Zwinggi
 - Abteilung Präsidiales, LG Kindheit, Jugend und Inklusion, Andrea Faeh
 - Abteilungsleiter Finanzen, Patrick Wolfensberger
 - Steuerung und Führung, HRM/Personaldienst

öffentlich